

Schorndorf.
Volks-Verein.
Montag Abend 8 Uhr bei Göttle.
Bericht der Deputation.
Der Vorstand.

Höflinswarth.
Mehrere Hundert Gulden hat
zum Ausleihen
Schultheiß Hellerich.

Gärtner'sche
Gicht- und Zahnweh-Watte.
Niederlage in beiden hiesigen Apotheken.

Schorndorf. Im Anzeiger No. 36 ist meine Person in einer solchen ehrenränkenden Weise in die Öffentlichkeit gebracht, daß ich genöthigt bin, voreinst eine kurze Erklärung über das darin Vorgesagte auf gleichem Wege folgen zu lassen.

Mehrere Bürger beschuldigen mich, ich beschäufliche mich gegenwärtig mit **Hausstreuen** einer Eingabe an die Schulbehörde, welche die Verjegung ihres, bei allen, die ihn näher kennen, werthgeschätzten Reallehrers Vrbder anstrebe. Wollen Sie mir, werthe Mitbürger! diese Beschäftigung nachweisen? Sie sind es Ihrer eigenen Ehre schuldig, denn ich erkläre hier, daß ich das nicht gethan, ja nicht einmal die genannte Eingabe unterzeichnet habe.

Wenn Sie freilich den Herrn Verfasser, der durch seine profaischen und poetischen Ergüsse jeden Leser derselben, auch selbst seine Freunde, zur äußersten Verwunderung hinzerissen hat, besonders aber die Bürger Schorndorfs, von ihm genannt „Schandorf“, wo er auch sein Brod ißt, so hoch verehren, wie Sie sich ausdrücken, dann ist allerdings Jeder, der in letzter Zeit andere Eindrücke von ihm empfing, in Ihren Augen ein Verbrecher. Nun, wer das fassen kann, der fasse es! —

Was die Grube, die dem Manne Ihrer Gefinnung gegraben zu werden versucht wird, betrifft, so bitte ich Sie, ja nicht zu glauben,

daß Andere den Spaten hiezu liefern, gewiß nicht, denn Ihr Mann galt bis vor Kurzem als ein Ehrenmann hier, aber er überstürzte sich selbst, wie es früher auch schon geschehen sein soll, und wobei ihn ein gleiches Schicksal ereilte. Der gute Herr kann, wie es scheint, friedliche und ehrende Zugesändnisse und Bestrebungen nicht wohl ertragen, daher grabt er sich selbst seine Grube, also nicht Sie, und auch ich nicht!

Wer die bestehenden Verhältnisse eines Orts und die Handlungen Anderer in ihren Grundprinzipien nicht genau kennt, was bei Ihrem Schützling nicht möglich sein kann, der gehe, wenn er ein Weltverbesserer sein will, piano zu Werke, dann wird er auch seine Gegner für sich gewinnen, aber nicht eine ganze Bürgererschaft zum Kampf herausfordern und in Hader und Streit bringen.

Wem soll nun aber Ihre Drohung am Schlusse Ihres Artikels gelten? — „Es ist noch nicht Alles vergessen!“ — Mir etwa? Nun, so graben Sie diese Grube, aber nur recht tief, und werfen Sie mich hinein, daß ich nicht wiederkommen und Sie beleidigen kann. Zu dem Ende will ich Ihnen aber auch die Oedenworte an die Hand geben, die Sie nach vollbrachter That auf den Ort Ihres Ruhmes niederlegen wollen: Hier unten ist der Mensch, den **Wir** da hincinge- bannt haben, weil er ein Freund des Directors Hofacker war; weil er Beschimpfungen nicht für Schmeicheleien, Grobheiten nicht für Höflichkeiten; den Schein nicht für Wahrheit halten wollte; weil er nicht dachte, wie wir; kurz weil er es wagte, seine Meinung über die in die Öffentlichkeit hinausgeschleuderten Worte zu sagen waarte, die wie giftige Pfeile auch die ruhligsten Gemüther verwundet haben. Wohl uns, denn wir sind seiner los und wohl ihm, er hat nun seinen Lohn empfangen für seine 33jährigen treu geleisteten Dienste in seiner Vaterstadt.

Gestiftet von seinen Gönnern und Wohlthätern, den Beförderern des Guten, Schönen und Guten.
C. Wegmann.

Schorndorf.
Ungefähr
36 Ctr. Heu
hat zu verkaufen
Gottfr. Greiner.

Es hat ein noch gut erhaltenes
Rinderkorbwägel
billig zu verkaufen
Bahnwärter Eiberle
bei der Schorndorfer Ziegelsbütte.

Schorndorf.
Bis Anfang April wird eine gesunde
Anne nach Stuttgart gesucht.
Näheres zu erfragen bei
22 Frau Welter.

Samstag haben
Bach- & Cag
Pfeiderer Wc. Ankele. Brügel jun.

Rohrbronn.
100 fl. Pflegschafsgeld
können gegen gesetzliche Sicherheit bis Georgi erhoben werden
bei
Joh. Daniel Schurr. 24

Sonntag.
E. Junginger z. Sonne.

Plüderhausen.
Circa 10,000 Stk. **Bocksteine** und
" 12,000 □ Bretter 10 — 12"
sark verkauft im Auftrag
23 Scheifele, Hopfenunterkäufer.

Buhlbronn.
Harte Sandsteine
den Schuh zu 12 fr. im Bruch liefert
Gottlieb Kuhnle.

Tagesneuigkeiten.

Stuttgart, 24. März. Sr. Königl. Majestät haben den Minister des Kirchen- und Schulwesens v. Goltzer, auf seine Bitte der Verwaltung des Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens, sowie der ihm übertragenen Funktionen des Präsidenten des Geheimen Raths unter Bezeugung Höchst Ihres Dankes und Ihrer Anerkennung der von ihm mit Treue und Auszeichnung geleisteten Dienste in Gnaden entbunden und ihm das Präsidium des evangelischen Konfessionariums gnädigst übertragen. Sodann haben Seine Majestät den Minister des Innern v. Besler seinem Ansuchen gemäß der Verwaltung des Ministeriums des Innern in Gnaden entbunden und denselben in anständigster Anerkennung seiner mit Treue und Ergebenheit geleisteten Dienste das Großkreuz Höchst-Ihres Ordens der württ. Krone verliehen, ferner der Bitte des Kriegesministers Generalleutnants Frhrn. v. Wagner um Enthebung von der Verwaltung des Kriegsministeriums und Verjegung in den Ruhestand in Gnaden entprochen und demselben zum Zeichen Höchst-Ihrer gnädigsten Anerkennung der von ihm mit Treue und Ergebenheit geleisteten Dienste das Großkreuz des Ordens der Württembergischen Krone verliehen, zum Chef des Departements des Innern den wirkl. Staatsrath v. Schuerlen, sowie zum Chef des Kriegsdepartements den Generalquartiermeister, Generalmajor v. Suckow in Gnaden ernannt, und mit der interimistischen Leitung des Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens vorläufig den ältesten vortraugenden Rath in diesem

Religios, gedruckt und verlegt von **C. Mayer** in Schorndorf.

Ministerium Oberregierungsath v. Römer gnädigst beauftragt.

— den 24. März. Wir haben heute wichtige Nachrichten mitzutheilen. Der in der Kammer der Abgeordneten eingebrachte Antrag der 45, betr. die Forderung von Erparnissen im Kriegsdepartement, hat, wie bekannt, Beschlüsse der Finanzkommission im Gefolge gehabt, welche sofort zur Verathung kommen sollten. Einsteu- weilen waren in den letzten Tagen Gerüchte von Ministerveränderungen im Umlauf. Die erwartete Wendung ist eingetreten. Die Verathung jenes Antrags in der Kammer ist zunächst abgewendet durch die heute erfolgte Vertagung der Kammer; während der Vertagung wird dem ständischen Ausschuss behufs Vorbereitung durch die Finanzkommission ein veränderter Hauptfinanzetat zukommen.

Aus Amerika kommt die Kunde von einem gräßlichen Eisenbahn-Unglück. Ein Postzug der Mississippi-Central-Eisenbahn stürzte, nachdem er entgleist, einen 40 Fuß hohen Damh hinunter, wodurch 21 Passagiere, darunter mehrere Damen, auf der Stelle getödtet und viele Andere mehr oder weniger erheblich verlegt wurden.

[Schatten und Licht.] Vom Olymp des Renschen Jitkus betrachtete eine Frau in voriger Woche mitleidig die Elamesen. „D Jott,“ rief sie, „is det 'n Unslick; nee, so zusammenjawachsen zu sind, is doch schrecklich; 'n Slick is et man noch, det et Brüder sind! Wenn det nu Fremde wären —, hurrrsch, die Kelle, die 't da manchmal leben würde!“

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr.

No. 38.

Dienstag den 29. März

1870.

Einladung zum Abonnement.

Für das 2. Quartal 1870 können auf den

Anzeiger für Stadt und Land

sowohl bei dem K. Postamt und Eisenbahnstationen, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährig 38 fr., halbjährig 1 fl. 16 fr.
Die Redaction.

Bekanntmachungen.

Revier Rudersberg.
Holz-Verkauf.
Am Montag den 4. April l. J. aus dem Birkenberg, auch Scheidholz auf jener Seite u. beim Edelmannshof zc.:
9 Eichen 340
E., 1 Ahorn 15
E., 3 Erlen 31 E., Nadelholz-Langholz I. — IV. Cl., 29 Stück 633 E., Sägholz 13 Stück 524 E., 100 fichtene Stangen, 16 — 30', 1 Kl. eichenes Rugholz, 34 Kl. Laubholz, meist buchene Scheiter und Prügel, 21 Kl. dto. Nadelholz, 32 Kl. Anbruch, 300 buchene Wellen.
Am 7 Uhr im Birkenberg und Sommerrain zum Vorzeigen, zum Verkauf um 9 Uhr im Grünen Baum in Rudersberg.
Schorndorf, den 21. März 1870.
Königl. Forstamt.
Fischbach.

Revier Adelberg.
Stangen-Verkauf.
Am Mittwoch den 6. April 2650 Gerüst- zc. Stangen 45 bis 70' mit 12,900 E., 825 Hopfenstangen
im Oberbau, auf der Ebene zwischen Adelberg und Oberberken.
Zusammenkunft zum Vorzeigen um 9 Uhr am sog. Stängelgarten am Adelberger Feld, Verkauf 11 Uhr im Lamm in Adelberg.
Schorndorf, 25. März 1870.
Königl. Forstamt.
Fischbach.

Faß- und Bandgeschirr, allgemeiner Hausrath, Feld- und Handgeschirr, Handwerkszeug, Kartoffeln, 1 Partie Baumstüben und Brennholz, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Den 24. März 1870.
K. Gerichts-Notariat.
22 A. Schuerle.

Unterurbach, Gerichtsbezirks Schorndorf.
Gläubiger-Aufruf.
In der Verlassenschafts- sache des verstorbenen Wilhelm Zehender, gewes. Bauers, Schultheißens Sohn von hier, werden auf den Antrag der Erben etwaige noch unbekannte Gläubiger, namentlich auch Bürgschafts-Gläubiger, aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens

Schorndorf.
Fahrruß-Versteigerung.
Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Schneidermeisters Eberhard Bez hier kommen am nächsten
Dienstag den 29. d. Mts. von Vormittags 8 Uhr an in dessen Wohnung am Markt gegen baare Bezahlung im öffentlichen Ausschreibungs-Verkauf:
Bücher, etwas Mannsleider, viele Betten, Leinwand, insbesondere verschiedene Stücke Sarfnet und Einfaßband, sowie Knöpfe, Küchengeschirr, Schreinwerk, worunter namentlich 1 Sopha und 3 Wirthschaftstafeln,
bei unterzeichneter Stelle schriftlich anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls die Verlassenschafts-Etheilung des zc. Zehender ohne Rücksicht auf sie zum Abschluß gebracht werden würde.
Den 24. März 1870.
K. Gerichts-Notariat Schorndorf.
22 A. Schuerle.

bis 3. April d. J. bei unterzeichneter Stelle schriftlich anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls die Verlassenschafts-Etheilung des zc. Zehender ohne Rücksicht auf sie zum Abschluß gebracht werden würde.
Den 24. März 1870.
K. Gerichts-Notariat Schorndorf.
22 A. Schuerle.

Schorndorf.
An dem Straßenbau von Schorndorf nach Schlichten wird nächsten
Montag den 4. April mit der Arbeit begonnen und finden von da an Arbeiter gegen entsprechende Be- lohnung dauernde Beschäftigung bei
Straßenbau-Unternehmer:
Ruff und Kaise r.

Vorh. Bauholz-Verkauf.

Freitag den 1. April, Nachmittags 1 Uhr, wird das durchaus gesunde, kantiq beschlagene Holzwerk von dem noch stehenden ehemaligen Brauereigebäude hinter dem Gasthof z. Sonne dahier im Ganzen oder theilweise an den Meistbietenden im öffentlichen Aufstreich gegen Baarzahlung verkauft.

Das Gebäude ist dreistöckig, zum Einbau von Wohnungen sehr geeignet konstruirt, 52' lang und 31' breit und hat das daran befindliche Holz nachstehend bezeichnete Dimensionen:

Balken und Durchzüge circa 4000 lfd. "	7/7" u. 7/8" stark,
Schwellen und Pfetten "	1000 " 5/7" "
Pfosten und Riegel "	7000 " 5/5" u. 5/6" "
Sparren "	1000 " 5/5" "

Die Herren Werkmeister und Bauinteressanten werden hiermit darauf aufmerksam gemacht.

Schorndorf. Reines Wasserharz zum Embden empfiehlt Carl Schmid am Bahnhof.

Schorndorf. Hoben und dreiblättrigen Klee samen in frischer keimfähiger Waare empfiehlt Johannes Veil Wwe.

Schorndorf. Schönen Reis 1 Pfund 6 fr. bei Johannes Veil Wwe.

Schorndorf. Haus- & Rothgerberei-Verkauf.

Ein am Marktplatz gelegenes Wohnhaus nebst Gerberei und Scheuer sammt dem daranstößenden über 1/4 Morgen im Reif haltenden Baum- und Gemüse-Garten ist zu verkaufen, und würde sich dieses Anwesen zu beliebigem Geschäfte eignen; nach Umständen könnten auch Güter mit erworben werden.

Nähere Auskunft gibt Christ. Breuninger.

2/3 Morgen Wiesen werden zu kaufen gesucht in der Nähe der Staatsstraße Schorndorf-Haubersbronn; wer? sagt die Redaktion.

Schorndorf. Da der Einsender des Artikels in Nro. 29 d. Bl. den beleidigten Mitgliedern des Gewerbe-Vereins in der am Samstag stattgefundenen Plenar-Versammlung Abbitte geleistet hat, so können auch wir uns zufrieden geben. Die Einsender der Anfragen in Nro. 30 und der Erklärung in Nro. 32 d. Bl. Im Namen Mehrerer des Gewerbe-Vereins. J. Ziegler.

Schorndorf. Gartenhaus-Verkauf zum Wiederersehen. Am nächsten Mittwoch den 30. März Mittags 2 Uhr verkauft der Unterzeichnete in dem Garten des + Sailer Paumer ein noch stehendes ganz gut erhaltenes aus Eichenholz erbautes Gartenhaus, sowie eine Parthie eichenes und tannenes Bauholz, noch ganz gesund, im öffentlichen Aufstreich. Liebhaber werden eingeladen. Ch. Wöhrl zur Rose.

Von der rühmlichst bekannten baierischen Saatgerste habe ich auf Antrag mehrerer meiner Abnehmer neuer wieder eine Parthie Gerste zum Aus säen erhalten. Dieselbe ist nun im Kornhaus in Schorndorf, sowie in Unterurbach zu haben bei J. G. Dettle.

Schorndorf. Jakob Trogler hat auf Jacobi an eine Person, oder kleine Familie sein Logis zu vermieten. 24

D.-G. bei Bäcker Knecht.

Schorndorf. Ungefähr 8-9 Etr. Heu und Stroh verkauft Carl Dengler, Schreinermeister.

Christoph Friedrich Bühler's Wwe. verkauft 1 Viertel Baumgut im Aichenbach am Weg.

Schorndorf. Nächsten Donnerstag ist in hiesiger Ziegelei frisch gebrannter Kalk und Ziegelwaare zu haben.

Ein- und Verkauf aller Arten Staats-Obligationen, Eisenbahn-Actien und Anlehens-Loose. Original-Staats-Loose sind überall zu kaufen und zu spielen gestattet! Alle 3 Wochen finden Gewinnziehungen statt! Die grosse Capitalien-Verloosung bietet im Laufe der Ziehungen Haupt-Treffer von 250,000, 100,000, 50,000, 40,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000 etc. überhaupt kommen 28,900 Gewinne im nächsten halben Jahre zur sicheren Verloosung und zur Auszahlung. Wir versenden die Original-Staats-Loose selbst für die nächste und in aller Kürze schon stattfindenden Gewinnziehung gegen Anzahlung von nur Thlr. 2. -- oder Thlr. 1. -- nach den entferntesten Gegenden. Bestellungen werden gegen Einfindung oder Nachnahme des Betrages sofort ausgeführt und amtliche Pläne gratis beigefügt. Nach den Ziehungen senden wir prompte amtliche Listen. Gewinne werden pünktlich unter Staatsgarantie ausbezahlt. Wir können jonad diese Original-Staats-Loose bestens empfehlen und ersuchen alle Aufträge baldigst direct zu richten an S. Steindecker & Comp., Bau- & Wechselgeschäft in Hamburg. Um Verwechslungen zu vermeiden, bemerken wir ausdrücklich, daß wir niemals verbotene Promessen versenden, sondern Jedermann erhält von uns die Original-Staats-Loose selbst in Händen. D. D.

Schorndorf. Verschönerungs-Verein. Seine Königliche Majestät haben die hohe Gnade gehabt, dem Gesuch des Ausschusses um unentgeltliche Bewilligung von Bäumen und Gesträuchen aus den K. Gärtnereien zu entsprechen und fühlt sich derselbe veranlaßt, seinen ehrfurchtsvollen Dank für dieses werthvolle Geschenk auch öffentlich auszusprechen.

Hohengehren. Eine starke Nähmaschine, zu jedem Gebrauch tauglich, verkauft Krankheits halber um billigen Preis Schneider Reef.

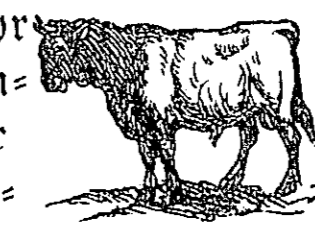
Schorndorf. Dankagung. Für die herzliche Theilnahme bei der Krankheit, sowie an dem seligen Heimgang meiner lieben Gattin und der liebevollen Begleitung zu ihrer Ruhestätte sagen den innigsten Dank Der tiefgebeugte Gatte: W. Schmid, Buchbinder und Kinder.

Rohrbronn. 100 fl. Pflegschaftsgeld können gegen gesetzliche Sicherheit bis Georgi erhoben werden bei Joh. Daniel Schurr. 22 leihen; wer? sagt die Redaktion.

Schorndorf, 28. März 1870. Den Lesern dieses Blattes steht ein empfindlicher Verlust bevor. Die aufregende Polemik, die auf einem Artikel in Nr. 29 basirte, ist abgeschlossen. Umsonst sucht für die nächste Zeit und hoffentlich für lange der Leser "demis gern grüßelte", nach der pikanten Kost der jüngsten Tage. *) Durch eine offene, männliche Erklärung einerseits und durch aufrichtige Veröhnlichkeit anderer Seite wurde ein loyaler Friede in dem Augenblick möglich, wo die Parteien gerüstet waren, ihre Kräfte im entscheidenden Kampf zu messen. Das Kriegsbeil ist begraben worden, und wenn die aufs Neue und feierlich bekräftigten Principien gegenseitiger Toleranz und Anerkennung auch in politischer Hinsicht mit mehr Treue als seither gewahrt werden, so ist der jegliche Friede des vorhergehenden Kampfes werth und umgekehrt.

Weniger befriedigend für alle Parteien hat sich zwischen Kammer und Regierung ein neuer Status entwickelt. Die wirkliche Absicht der Führer der Großdeutschen und der Volkspartei: Aufhebung der Verträge ist durch Schott's große Rede endlich auch der Regierung unzweifelhaft geworden. Sie hat damit geantwortet, daß sie die Minister Goltzer, Giesler und Wagner durch Andere ersetzte, von denen der Beobachter sagt "es scheint, daß statt der Ruthen *) Die Redaction wird dafür Sorge tragen, daß es den lieben Lesern dieses Blattes nicht wieder grüßelt.

Schorndorf. Einen gelbrothen 1 Jahr alten Farren (Simmenthaler und Limpurger Kreuzung) hat zu verkaufen Viktor Reuz.



Bis Samstag den 2. April sind schöne Wildschweine zu haben bei Viktor Reuz.

Schönen glatten Sae-Waizen bei Viktor Reuz.

Oberurbach. Einen starken Ochsen- oder Rosswagen mit eisernen Achsen hat zu verkaufen Fellmeth.

Ein Stückle ist zu verpachten im Eichenbach. Zu erfragen bei der Redaktion.

Schorndorf. Letzte Erwiderung. Ich will ununterbrochen lassen, ob der Artikel in Nro. 35 dieses Blattes, welchen der Herr Oberamtspfleger Suchs nach seiner Entgegnung in Nr. 37 als von ihm ausgegangen erklärt, in den Grenzen des Anstandes gehalten ist, und überlasse dieses gänzlich dem Urtheil des Publikums. Die Frage, ob die Herstellung eines Kanals Sache der Krankenhausverwaltung oder der Oberamts-Corporation, beziehungsweise der Oberamtspflege ist, bedarf auch keiner Auseinandersetzung, und kann ich bloß hinzufügen, daß der Kosten-Voranschlag schon seit ca. 6

Monaten gefertigt und der Oberamtspflege übergeben worden ist. Wäre Plan und Ueberschlag zu dem neuen Schulhaus fertig, so wäre ohne Anfrage schon ein weiterer Schritt geschehen. Die Behauptung, der Brunnenmeister habe der städtischen Behörde wiederholt und ohne Erfolg Anzeige gemacht, hat Brunnenmeister Schaal aus eigenem Antrieb bei mir für eine Unwahrheit erklärt, nachdem er von der sogenannten Entgegnung heute Kunde erhielt. Im Uebrigen hat sich die Zahl der in neuerer Zeit in diesem Blatt zur Anzeige gekommenen Retour-Ghaisen um einige vermehrt; die schönste derselben, die Bahnhof-Gewässer-Calamität, hätte ich an des Herrn Entgegners Stelle aus delicates Gründen hinweggelassen, da es noch ein Vermächtniß unserer Vorfahren ist, das eher zu beklagen, als zu besingen ist. Zu Retour-Ghaisen hätte ich Gelegenheit, bei dem Vorhandensein sonstiger Verkehrsmittel bediene ich mich aber solcher nicht, zumal als die schon vorhandenen noch manche schlimme Folgen nach sich ziehen können. Daher dieses mein letztes Wort. Stadtbaumeister Kurz.

Frankfurter Cours v. 27. März 1870. Br. Kassenscheine fl. 1. 44-45 1/2. Bistolen 9 fl. 45-47. Preuß. Friedrichsd. fl. 9. 57 1/2-58 1/2.

Wichtig für Leidende! Lebenspillen für geschwächte oder verlorene Mannbarkeit. 1 Dosis 2 Thaler, 1/2 Dosis 1 Thaler. Gehöröl für Schwerhörige à Flacon 1 Thaler. - Geschlechtskrankheiten, Pollutionen, weißen Fluß heilt rasch und sicher Dr. A. Lehrenge in Leipzig.

(Eingesehenbet.) Wir nehmen hiermit gerne Veranlassung, die heutige Annonce des Hauses S. Steinbecker & Comp. in Hamburg der Beachtung eines geehrten Publikums besonders zu empfehlen. Diese Firma ist durch stets reelles Handeln seitens renommirt.

jetzt Scorpionen kommen". Aus dieser Auffassung ersieht man, daß Volkspartei und Großdeutsche bei dem Wechsel Nichts gewonnen haben. Der neue Kriegsminister ist wo möglich noch nationaler gesinnt, als der abgetretene. Insofern kann die deutsche Partei die Veränderung mit Genugthuung begrüßen, indem eine wesentliche Schwänkung der Regierung nach dieser Seite vor sich gegangen ist. Es ist immerhin auch, jetzt schon zu constatiren, daß die Regierung nicht die deutsche Partei sich bewege: Der Berg ist zu Muhammed gekommen. Das haben die 150,000 Unterschriften und der Eifer Schott's bewirkt. Dank ihnen! Theodor Kettner.

Billige Correspondenz etc. nach America. Den Bewohnern des Bezirks welche Gelder nach den Vereinigten Staaten Nordamerica's zu schicken haben, ist durch die neuen Postverträge mit dorten die Erleichterung gemacht, daß man die Summe von fl. 87. 30 fr. nach America durch Postanweisung, die dort in Gold ausbezahlt wird, um den billigen Preis von 42 fr. befördern kann, während früher ein einfaßer Brief 52 kostete, und der Aufgeber noch überdies einen 6 Monate gültigen Postschein erhält. Es wäre deshalb sehr wünschenswerth, wenn auch die Hrn. Ortsvorsteher der entfernteren Gemeinden und hauptsächlich diejenigen, welche keine Poststellen im Orte haben, das Publikum über diese wohlthätige und bequeme Einrichtung belehren würden. P.

Tagesneuigkeiten.

Stuttgart, 24. März. Die Ministerkrisis hat einen Ausgang genommen, der die meisten Leute, hauptsächlich aber die antinationalen Parteien höchlich überrascht hat. Kriegsminister v. Wagner, das einzige unabweislich nationalgesinnte Mitglied des bisherigen Ministeriums, ist zurückgetreten; aber an seine Stelle rückt v. Suckow ein, der bisherige Chef des Generalstabes, ein Mann, der allgemein nicht nur als von nationaler Gesinnung, sondern als von nationaler Begeisterung erfüllt bekannt ist; noch ziemlich jung und voll Schwung und Feuer, von derber Faust und eisernem Nacken, wie ihn der „Beobachter“ selbst so oft seinen Lesern geschildert hat. Wagner blieb bei dem einmal kund gegebenen Entschlusse, von dem Militär-Budget sich nichts mehr abmarken zu lassen. Suckow glaubt, auch nach einigen Abstrichen mit der Energie, deren er sich bewußt ist, noch eine kriegstüchtige Truppe herstellen zu können. Dabei ist er eben so gewandt in der Rede wie in der schriftlichen Darstellung und wird der Kammer gegenüber seine Stellung zu verteidigen wissen. Das Beste, was seiner Zeit gegen den Arfcolay-Schwindel geschrieben worden, ist von seiner Hand: die Broschüre „Wie Süddeutschland Schutz für sein Dasein findet“, 1869 bei Aue in Stuttgart erschienen. Eine wärmere Verteidigung des Allianzvertrages, eine kräftigere Mahnung an Süddeutschland, unter allen Umständen an seiner Pflicht festzuhalten, die es an den Norden binde und die zugleich sein größter Vorthheil, die Bedingung seiner Fortexistenz sei, ist überhaupt noch nicht geschrieben worden. In den höchsten Kreisen Berlins ist Suckow, der sich nach 1866 mehrfach längere Zeit dort aufgehalten, wohl bekannt. Suckow, Soldat durch und durch, ist der Sohn eines im Militärdienste ergrauten Vaters, der vor einigen Jahren gestorben ist; seine Mutter ist die noch hier lebende Schriftstellerin Emma v. Niendorf.

Paris, 23. März. Nach Briefen aus Madrid stünde ein „Coup“ zu Gunsten des Herzogs von Montpensier bevor, der nicht nur in der Nation, sondern auch in der Armee große Anhänger hat.

Florenz, 24. März. Vergangene Nacht fand zu Pavia eine Ansammlung von etwa 40 Personen vor der Kaserne statt, welche riefen: Es leben die Truppen, es lebe die Republik, nieder mit der Monarchie. Bei dem hierauf folgenden Zusammenstoß mit dem Militär wurde ein Offizier und vier Soldaten verwundet, ein Sergeant und zwei Aufwiegler blieben todt auf dem Platze; die andern wurden zerstreut. Die Stadt ist ruhig.

Rom, 18. März. Man unterhält sich in den wohlunterrichteten Kreisen vielfach über die gründlich verschiedene Art, in welcher Hr. v. Bausi und Graf Daru dem Cardinal Antonelli ihre Beschwerden über den Gang des Konzils vortragen haben. Hr. v. Bausi verlangt nicht, daß man einen Vertreter für Oesterreich-Anzahn beim Konzil zulasse; nach Aufzählung der reaktionären Entschlüssen, zu welchen die Kirchenversammlung geneigt scheint, erklärt er, eventuellen Falles werde der Staat von seinen Waffen Gebrauch machen. Hr. v. Trauttmannsdorff hat die Depesche dem Cardinal Antonelli vorgelesen, und dieser betonte in seiner gleichfalls mündlichen Antwort, daß keine der vorausgehenden Entscheidungen des Konzils den Rechten des Staates entgegenträte. Graf Daru dagegen zeigt in seinen Bemerkungen eine exemplarische Bescheidenheit und Höflichkeit, spielt nur von fern auf den alten Gebrauch an, wonach sich die katholischen Mächte beim Konzil vertreten ließen, und wirft mit Umsicht die Frage auf, ob nicht bei gewissen Umständen in gewissen Grenzen ein französischer Bischof als Vertreter seiner Regierung gehört werden könne. Diese Depesche ist dem Cardinal abschriftlich hinterlassen worden, und man versichert, daß der Papst wenig geneigt sei, dem Grafen Daru zu willfahren.

Verschiedenes.

Ministerpräsident Bismarck passirte 1866 den Bahnhof eines Städtchens, wo er von früher her bekannt war, und ein Handelsmann, der ihn bemerkte, machte sich vorlaut heran und begann nach der ersten Begrüßung: Was meinen Sie denn, Czjellenz, werden wir denn Krieg bekommen mit die Oesterreicher? — „Es thut mir leid, Hirsch, das kann ich Ihnen nicht sagen; ich habe die Zeitung noch nicht gelesen.“

[Morgenländischer Richterspruch.] Vor einem Pascha erscheint eines Tages ein Mohamedaner, angeklagt, einem Christen das Haus angezündet zu haben.

Du hast einem Christen das Haus in Brand gesteckt? sagte der Richter zu dem Mißthäter.

Ja.
Man lasse den Christen vortreten; denn ich will nicht verurtheilen, bevor ich den Ankläger vernommen.

Ein Beamter nähert sich ehrfürchtsvoll.

Herr, sagt er, die Christen, welche das angezündete Haus bewohnten, sind in den Flammen umgekommen; sie sind in der Ewigkeit. Dennoch kann ich ohne Kläger kein Urtheil sprechen. Schaut im Koran nach, was er für den Fall vorgesehen hat, daß der beschuldigte Theil vor Gericht nicht erscheinen kann.

Der Beamte zieht das heilige Buch zu Rathe.
Herr, da ist die gewünschte Stelle:

„Wenn der Benachtheiligte nicht kommen kann, sich indessen an einem wohlbekanntem Orte befindet, so muß man den Beklagten dahin schicken, damit ihm das dortige Gericht sein Urtheil spreche.“

„Ah, sehr gut, erwiederte der Pascha. Du sagtest also, daß die Christen in der Ewigkeit seien? Das ist ein uns Allen sehr wohl bekannter Ort. Man befördere demnach den Schlichtigen sofort vermittelst des Schwertes dahin: dort wird man über sein Schicksal entscheiden.“

[Wahrer Spleen.] Ein junger englischer Tourist bereiste jüngst das Marmoroseer Komitat. Er witzelte den dortigen Salzbergwerken die größte Aufmerksamkeit und machte sich fleißig Aufzeichnungen. Entlich begab er sich auch nach Kössemez, wo die Theiß entspringt. Dasselbst gibt es einen sehr romantischen Punkt, der von der einen Seite durch himmelanstrebende hohe Felsen begrenzt, auf der andern Seite von stürzenden Gießbächen umflossen ist. Der junge Engländer wollte lange an diesem Ort.

„Mein Herr! Würde man mich in dieser Felsenhöhle begraben, wenn ich zufällig hier stürbe?“ fragte er den Forstmeister, der sein Führer war. „Warum nicht?“ antwortete dieser. Sodann beschäftigten sie noch mehrere interessante Punkte. Tags darauf fand man den Engländer todt im Felsen. In seiner Tasche fand man einen Papierstreifen, auf welchem nur die Worte geschrieben standen: „Mein Herr, ich rechne auf Ihr Versprechen!“

Samuel Johnson (geb. 1709, gest. 1784) gieng einst an Bord eines Schiffes von vierundsechzig Kanonen und verbrachte bei dem Befehlshaber desselben eine volle Woche. Als der große Moralist im Begriff war, wieder an's Land zu steigen, fragte ihn der junge Lieutenant, welcher ihn begleitete, ob er sonst noch Etwas zu befehlen habe. „Haben Sie die Güte, mein Herr,“ sagte der Schriftsteller, „dem Commodore und allen Offizieren für ihre Freundlichkeit gegen mich bestens zu danken und dem Herrn N. (dem ersten Lieutenant) zu sagen, daß ich ihn bitte, doch von der leidigen Gewohnheit des Fluchens zu lassen.“

In der Absicht, seinen Vorgesetzten zu rechtfertigen oder doch mindestens zu entschuldigen, antwortete der junge Mann, es sei ohne die Anwendung einer kräftigen Sprache rein unmöglich, den Matrosen Gehorsam gegen die gegebenen Befehle beizubringen; des Königs Dienst erheischt das.

„Dann sagen Sie doch gefälligst dem Herrn N.“ erwiederte Johnson, „daß ich ihn inständig ersuche, wenigstens seinen Fluch mehr anzuwenden, als im Interesse des Dienstes Sr. Majestät unumgänglich nothwendig ist.“

Sinnräthsel.

Stimalt schafft es bei Nacht dir unausstehliche Plage;
Doch, es zu haschen, ist meist jegliches Mühen umsonst;
Aber gelingt dir der Fang — und er fällt nicht immer so schwer dir:
Dann — sei dessen gewiß! — quält es dich selber bei Tag.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr.

№ 39.

Donnerstag den 31. März

1870.

Einladung zum Abonnement.

Für das 2. Quartal 1870 können auf den

Anzeiger für Stadt und Land

sowohl bei dem K. Postamt und Eisenbahnstationen, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährig 38 fr., halbjährig 1 fl. 16 fr. Die Redaction.

Bekanntmachungen.

Revier Hohengehren.
Stockholz-Verkauf.
Montag den 4. April
Vormittags 8 Uhr
bei der Pflanzschule im Goldboden:
34³/₄ Klafter buchenes Stockholz
im Boden.

K. Revieramt.

L o r d h.
Es sind mehrere Säcke
Dünger-Haar
zu haben bei
Nothg. Breuninger.

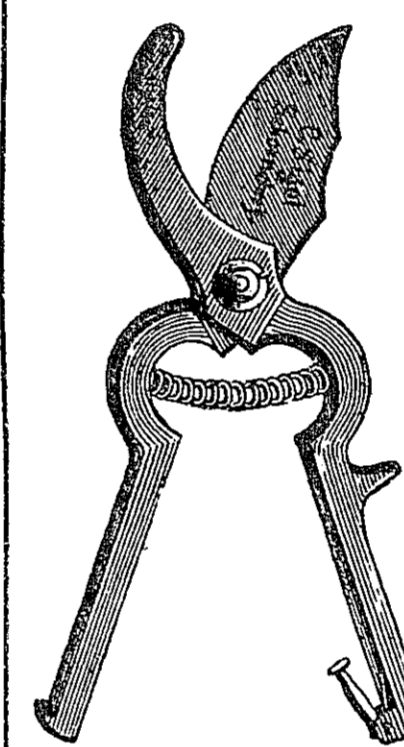
G a n s t a t t.

Zimmerleute
finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei
Werkmeister K l e t t.

E n g e l b e r g,
Station Winterbach.
Mastvieh-Verkauf.
Am **Dienstag den 5. April**
Nachmittags 1 Uhr

verkaufe ich im öffentlichen Aufstreich:
11 Stück Ochsen,
8 „ Kühe,
5 „ Rinder,
10 „ Schweine,
wozu Liebhaber eingeladen werden.
W i t t h. L i n k.

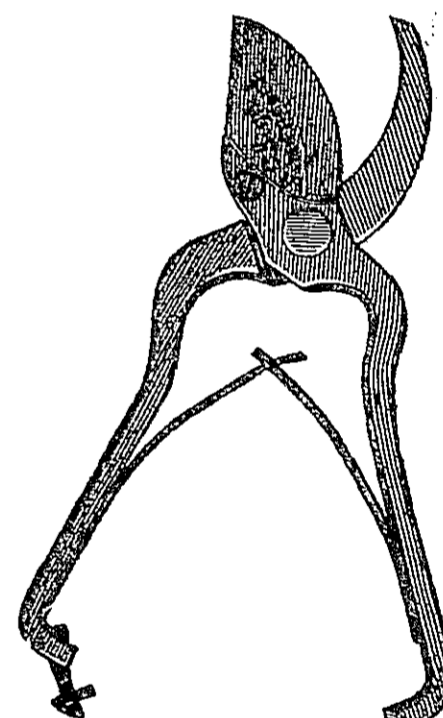
Ein Stückle im Hof hat zu verpachten; wer? sagt die Redaction.



Schorndorf.
Rebschereen-Empfehlung.
Eine große Auswahl Rebschereen im Preis von 1 fl. bis 2 fl. 36 fr., sowie alle in mein Fach einschlagenden Artikel, besonders auch meine Beredlungsmesser empfiehlt

Conrad Sigel, Messerschmied.

Auch habe ich ungefähr 30 Centner hohen Klee zu verkaufen
C. Sigel, Messerschmied.



Der taglich in einer Auflage von nahezu 1600 Exemplaren erscheinende

„C e c k b o t e,“

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Kirchheim u. T.,
welcher in den Oberämtern Kirchheim, Nürtingen, Eßlingen, Göppingen, Geislingen, Münsingen und Urach verbreitet ist, eignet sich vermöge seines ausgedehnten Leserkreises zur Aufnahme von **Inseraten** jeder Art und sind dieselben stets vom besten Erfolge begleitet — Preis der dreispaltigen Zeile 2 fr., der zweispaltigen Zeile 4 fr., und der durchlaufenden Zeile 6 fr.
Ebenso erlauben wir uns, zu zahlreichem **Abonnement** freundlichst einzuladen.
Kirchheim u. T., 1870.

Umtungsvoll empfiehlt sich die Redaction des „Cecboten.“

R o t t w e i l.
Ich habe 3—6000
Haarschnittlinge,
schwarze und grüne Calviner, Rothelben und etwas Liverdoner, Affenthaier und weiße Burgunder —
alles fortzeweise, —
auch eine Esche und sonstiges



Wagnerholz zu verkaufen.
G. M. Lupperle.

Schorndorf.
Jakob Trogler hat auf Jakobi an eine Person, oder kleine Familie sein
L o g i s
zu vermieten.